

- 2 -

"Naturerlebnisse im Vogelsberg"  
- Eine Dia-/Tonbildschau in Dauernheim -  
- heim - stellt Singvögel, Waldschnepfe  
Am Dienstag, den 22. März 1988, zeigt  
die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
Ortsverband Nidda und Umgebung (SDW)  
in der Turnhalle Dauernheim eine Ton-  
bildschau über die Naturschönheiten  
im "Hohen Vogelsberg" während der vier  
Jahreszeiten. Der Eintritt ist wie  
immer frei. Die Veranstaltung findet  
in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und  
Verkehrsverein Dauernheim statt, der  
ebenfalls recht herzlich einlädt. Re-  
ferent ist der im hohen Vogelsberg  
sehr bekannte Hobbyfotograph und  
Naturkenner Peter Mayer aus Eichenrod.  
Ihrer unnachahmlichen Pracht und Arten-  
T  
Rauhreif, Frost, verschneite Wälder,  
Winterlandschaften sowie Sonnenauf-  
und -untergang im weißen Winterwald  
sind ersten Eindrücke dieses Diavor-  
trages, der mit sehr großem Erfolg be-  
reits vor einem Jahr im Bürgerhaus in  
Nidda gezeigt wurde. Der Frühling mit

der erwachenden Natur wird anschließend in seinen reizvollen Eigenschaften dargestellt. Singvögel, Waldschneppen, Hasen, Hirsche, Rehe, Insekten und viele Waldbewohner gehören ebenso zum Repertoire des Referenten wie viele Tierstimmen und akustische Eindrücke aus Wald und Feld. Brillante Aufnahmen vom Herbst in seinem buntem Farbenspiel, mit Hirschbrunft und Altwiebersommer, bilden zum Ausgang des Jahres den abschließenden Rahmen einer sehenswerten Tonbildschau. Farne, Blumen und Orchideen in ihrer Blütenpracht runden die Eindrücke von intakten Landschaften und Lebensgemeinschaften ab. Bilder gesunden Lebens der Natur in ihrer unnachahmlichen Pracht und Artenvielfalt werden dem Betrachter geboten. Aber ist dies tatsächlich überall noch so? Die Wälder sind zwar noch grün aber aufgrund verschiedenster starker Schädigungen nicht mehr voll funktionsfähig. Die reichhaltige Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt ist in Gefahr.



Vögel, Insekten, Pilze, Fische, Amphibien, Blütenpflanzen sind vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben. Starke Eingriffe in den natürlich funktionierenden Lebenskreislauf haben in den vergangenen Jahren zu einer erschreckenden Bilanz geführt. Eine gesunde, natürliche Lebensgemeinschaft kann sich in der Regel selbst regulieren. Der Mensch aber hat überall eingegriffen und seine Spuren hinterlassen. Ganze Landschaften sind zerstört, Bäche und Flüsse begradigt, Wälder ohne Rücksicht abgeholzt worden. Schadstoffe, Chemikalien, Dünger, gelangen noch immer in großen Mengen in die Natur. Wirtschaftliche Interessen stehen nach wie vor im Vordergrund. Wie bereits der Indianerhäuptling Seattle im Jahre 1855 in einer Rede vor dem Kongreß in Washington sehr richtig festgestellt hat, ist uns die Erde und die Natur nur geliehen. Woher nehmen wir Menschen das Recht dieses wertvolle Gut zu zerstören? Haben wir nicht die Verpflich-

tung gegenüber unseren nachkommenden Menschengenerationen und der gesamten Schöpfung in erster Linie die Natur zu erhalten und zu verbessern? Der Mensch kann und muß helfen, daß es wieder aufwärts geht mit der Natur. Die Dia-Tonbildschau, die eine heile Welt dokumentiert, soll daher anregen überall wieder eine lebenswertere Umwelt zu schaffen. Mit diesen Überlegungen schließt die Presseerklärung der SDW.

In Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Verkehrsverein Dauernheim statt, der ebenfalls recht herzlich einlädt. Referent ist der im hohen Vogelsberg sehr bekannte Hobbyfotograph und Naturkennner Peter Mayer aus Eichenrod. Ihrer wunderschönen Pracht und Arten-  
T-Raubreif, Frost, verschneite Wälder, Winterlandschaften sowie Sonnenauf- und -untergang im weißen Winterwald sind ersten Eindrücke dieses Diavortrages, der mit sehr großem Erfolg bereits vor einem Jahr im Bürgerhaus in Nidda gezeigt wurde. Der Frühling mit